

# Zur Geisterstunde ging es in den Ennert

**ZELTLAGER** 30 Kinder verbrachten eine Nacht auf der Wiese am Feuerwehrhaus

**NIEDERHOLTORF.** Im Freien übernachten, ist schon herrlich. Das fanden auch die 30 Teilnehmer des Zeltlagers, das der Bürgerverein Holtorf am Wochenende organisiert hatte. Mit Sack und Pack waren die Kinder zwischen zehn und 15 Jahren am Samstagnachmittag zur Wiese am Feuerwehrhaus gekommen, wo sie sogleich ihre Iglozelte aufschlugen. Nach einer Stunde standen dann alle 16 einfachen Behausungen.

„Ein Zelt aufzubauen ist wirklich nicht schwer“, sagte Judith (11). Nachdem alle Utensilien verstaut waren, startete auch schon das reichhaltige Programm. Die vier Gruppen traten zunächst im Boulespielen und im Völkerball gegeneinander an. Zuvor hatten die Teams noch einen Lagerrat gewählt. Nach dem Sport gab's für alle eine Stärkung vom Grill.

Gesättigt traten die Gruppen zur Schnitzeljagd quer durch Niederholtorf an. Dabei galt es ortsbezogene, aber auch allgemeine Wissensfragen zu beantworten. Wie viele



**Auf der Wiese am Feuerwehrhaus hatten die Kinder ihre Zelte aufgeschlagen. Von hier aus ging's zur Schnitzeljagd quer durch Niederholtorf.**

FOTO: MAX MALSCH

Zähne hat der durchschnittliche Holtorfer Bürger? Wann trat das Grundgesetz in Kraft, und warum ist die Banane krumm? Die kniffligen Fragen bereiteten zwar so

manchem Kopfzerbrechen, aber machten auch Spaß.

Mit Einbruch der Dämmerung versammelten sich alle auf dem Zeltplatz und

stimmten sich mit Gruselgeschichten auf die Nachtwanderung ein. Bewaffnet mit Taschenlampen ging es zur Geisterstunde in den Ennert, wo so manch unheimliche Überraschung auf die Abenteurer wartete. Da waren alle heil froh, als sie anschließend wieder am Lagerfeuer saßen.

Das Zeltlager wurde bereits zum zweiten Mal vom Bürgerverein angeboten. „Wir möchten nicht nur Brauchtümer pflegen, sondern auch was für die Jugend tun“, sagte Harald Seliger. Aus diesem Grund wurde bei der Kirmes vor zwei Wochen von dem Verein auch die Jugendfußballmannschaft gegründet. „Wir haben hier wirklich tolle Voraussetzungen für solche Aktion“, so Seliger. Die Kinder freut's allemal. „Die Spiele sind einfach super. Zelten macht riesigen Spaß“, sagte Tobias. Ob der elfjährige Junge am Sonntagmorgen noch genauso dachte, ist fraglich. An Stelle einer Katzenwäsche erwartete die Kinder einen pitschnasser Morgenruß von der Feuerwehr. bla